



Torsten Kahlert

**»Unternehmungen großen Stils«**

Wissenschaftsorganisation, Objektivität und Historismus im 19. Jahrhundert

384 Seiten, 25 Abb., geb  
40,-Euro [D] / 41,20 Euro [A]  
ISBN 978-3-95410-089-7

Aufwendig geplante, arbeitsteilig angelegte, autonom organisierte und zugleich staatlich finanzierte Großprojekte sind als Organisationsform ein Produkt des 19. Jahrhunderts. Entstanden sind sie vorrangig in außeruniversitären Einrichtungen, insbesondere den Akademien. Diese Studie kontrastiert das gängige Narrativ, Großforschung sei ein Produkt naturwissenschaftlicher Forschung des 20. Jahrhunderts.

An drei mit der zeittypischen Vollständigkeitsrhetorik agierenden und auf die Verarbeitung von Massendaten ausgerichteten Beispielen solcher »Unternehmungen großen Stils« (lateinisches Inschriftenkorpus, CIL; Acta Borussia; sog. »Schulkinderuntersuchung«) wird die Herausbildung einer Organisationsform nachvollzogen, deren Pfade bis in die Wissenschaftslandschaft projektmäßiger Forschung hinüberreichen.

***Torsten Kahlert**, Dr.phil., geboren 1977, studierte Geschichte, Politikwissenschaften und Soziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Universidad de Sevilla. Von 2011 bis 2016 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter bei H-Soz-Kult, seit 2015 ist er dort Rezensionenredakteur für Wissenschaftsgeschichte. Derzeit arbeitet er als Postdoctoral Researcher an der Universität in Aarhus an einem Projekt über das Sekretariat des Völkerbundes.*

Kontakt und weitere Informationen

Ingrid Kirschey-Feix, Presse

be.bra wissenschaft verlag

Tel. 030-440 238 12, Fax 030-440 238 19

i.kirschey-feix@bebraverlag.de